

Harhaus

Schiffsmodellbau- Pläne

HHP-0909

Dampfschlepper WOLTMAN

Museumsschiff aus dem Hafen Oevelgönne



!!!! Die 4 Pläne sind am Ende dargestellt !!!!

Dampfschlepper WOLTMANN

Vor weit mehr als 100 Jahren wurde der Dampfschlepper auf der Werft der Gebrüder Sachsenberg in Ross lau als Bau-Nr: 528 gebaut. 1904 war der Dampfschlepper dann fertig und betriebsbereit.

Er wurde auf den Namen WOLTMAN getauft. Den Namen wählte man in Erinnerung und Ehrung an Reinhard Woltman. Er war der Direktor der Strom- und Uferwerke in Hamburg. Der Ingenieur

Woltman war zuständig von 1814 bis 1836 für den Uferausbau der Niederelbe. Bekannt wurde er besonders durch seine Erfindung des „Hydrometrische Flügel“.

Der Dampfschlepper WOLTMAN wurde für diesen Einsatz zusammen mit dem Bagger XI geplant. Seine Aufgabe war das Verholen der Schuten, die mit dem Baggergut befüllt wurden. Es sollten also keine „Ozeanriesen“ mit ihm bewegt werden. Daher die eher 'niedlichen' Abmessungen mit nur etwas über 22 Meter Länge und 5,5 Meter Breite.

Bis 1976 war der Dampfer beim Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven im Einsatz. Doch die Kosten stiegen... So war die Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben. WOLTMANN wurde ausgemustert und in die Niederlande verkauft. Aber auch hier wechselte er in kurzer Zeit mehrfach den Eigentümer.

Im April 1984 wurde WOLTMAN wieder nach Deutschland zurück überführt, der Museumshafen Kappeln hatte das Schiff erworben. Es begann eine lange und aufwändige Sanierung auf der Schiffswerft Buschmann & Söhne, Hamburg.

1994 übernahm ihn der neu gegründete „Förderverein Schleppdampfer WOLTMAN e.V.“. Und am 12. Januar 1994 konnte WOLTMAN wieder in Betrieb genommen werden. Der Förderverein hatte sich zum Ziel gesetzt, den Schleppdampfer WOLTMAN wieder in den technischen Originalzustand des Jahres 1904 zurück zu versetzen, ihn als technisches Kulturdenkmal in Fahrt zu halten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

So arbeiteten von Ende 1997 bis 2004 – also über sieben Jahre – die Jungs und Mädels von der Einrichtung „Jugend in Arbeit Hamburg e.V.“ am Schiff; es wurde generalüberholt. Der Rumpf, die Maschinenanlage sowie alle technischen Einrichtungen wurden restauriert. Der Schornstein wurde auf seine alte Länge gebracht. Und der Dampfer erhielt unter anderem einen neuen Kessel, originalgetreu einen kohlebefeuerten Zwei-Flammrohr-Schiffsdampfkessel.

Der Dampfschlepper WOLTMAN ist seit Oktober 2018 in die Denkmalliste der Freien und Hansestadt Hamburg eingetragen.



Struktur

Durch vier Querschotte wird der Dampfer in fünf wasserdichte Abteilungen geteilt:

- 1: Die Vorpiek mit Kettenkasten,
- 2: die Vorkajüte mit Kapitäns- und Maschinenlogis, Messe, Pantry und Waschraum,
- 3: den Kesselraum mit Seitenbunkern für maximal zwölf Tonnen Kohle und an den Heizerstand direkt anschließenden Maschinenraum,

4: die Achterkajüte mit vier Schlafkojen für Bootsleute und Heizer und

5: die Achterpiek mit Speisewasser-Vorratstank.

Maschine

Im Schiffsbauch arbeitet immer noch die Maschine von einst. Die Sachsenberg-Maschine ist eine Zweifachexpansionsmaschine mit Oberflächenkondensation, Flachschiebersteuerung und Klug'scher Umsteuerung. Sie leistet ca. 240 PS (177 kW). Der Zylinderdurchmesser beträgt im Hochdruckzylinder 310 mm, im Niederdruck 600 mm. Der Kolbenhub beträgt 420mm, die Zylinderfüllung im Betrieb wird mit 45–70% gefahren.

Der Schlepper hat einen Propeller.

Die Ruderanlage ist sehr besonders: Oben, im Steuerstand, direkt hinter der Haspel, befindet sich die dampfbetriebene Rudermaschine. Frei einsehbar, gut zu beobachten und die Heizung für den Rudergänger – an dieser Stelle platziert, habe ich noch nie eine Rudermaschine gesehen...

Die Ruderbewegung wird dann über Ketten und Stangen über das Deck nach achtern geführt und dreht dort den Ruder-Quadranten, somit das Ruderblatt an.



Kessel

Der kohlebefeuerte Kessel wurde während der Sanierungsphase erneuert. Der neue Kessel ist dem alten exakt nachgebaut worden. Der Großraumwasserkessel, dessen Name von dem großen Wasserinhalt herrührt, spielte jahrzehntelang in der Schifffahrt eine so beherrschende Rolle, dass er deshalb „Schottischer Kessel“ genannt wurde.

Der WOLTMAN-Kessel hat zwei Flammrohre mit je einem Planrost zur Verbrennung von Steinkohle. Der zylindrische Kesselmantel wird an beiden Enden durch einen Boden abgeschlossen. Im Inneren befinden sich die Heizflächen zur Übertragung der erzeugten Wärme an das Wasser im Kessel. Die Heizflächen, bestehend aus den Flammrohren, den Rauchrohren und der Wendekammer, erzeugen den benötigten Sattdampf, der im aufgesetzten Dampfdom gesammelt wird zum Antrieb der Zweifach-Expansionsdampfmaschine. Die Kesselkonstruktion ist genietet.

Fahrten

Das normale Einsatzrevier der WOLTMAN ist der Hamburger Hafen sowie Fahrten auf der Elbe: Regelmäßige Traditionsfahrten auf der Elbe, im Hamburger Hafen und zu den Norderelbbrücken, Tagesfahrten nach Glückstadt, Cuxhaven und in die Elbmündung, Hafen-Events (Hamburger Hafengeburtstag / Wedeler Hafenfest / Cruise Days etc.), Glückstädter Matjestage sowie Fahrten auf dem Nord-Ostsee-Kanal.

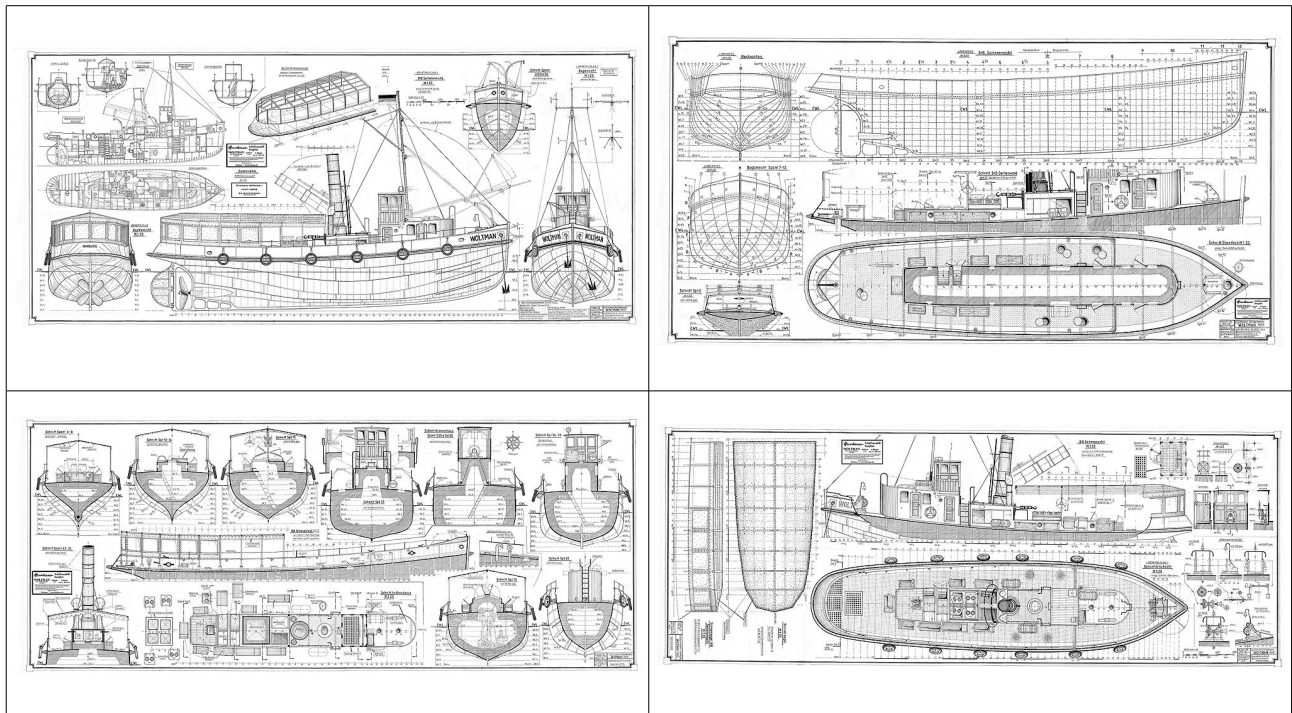
WOLTMAN kann 22 Gäste an Bord nehmen.

Der neue Harhaus-Bauplan

Im Archiv des Vereins finden sich noch eine Vielzahl der alten, originalen Sachsenberg-Pläne. Dank der Unterstützung seitens des Vereins war es so auch möglich, daß unser Schiffbauzeichner Wilhelm Besch einen hochgradig detaillierten Modellbauplan des 'Museums-Dampfers' konstruieren und zeichnen konnte.

Auf vier Großformatbögen, auf insgesamt 7,27 Meter Planrolle, ist der Dampfschlepper bis ins Kleinste dargestellt. Neben den üblichen Ansichten, wie Seite-, Front- und Draufsicht, wird der Plan durch zahlreiche Schnitte ergänzt. Sogar perspektivische Darstellungen helfen, das Schiff gut zu verstehen. Die Ausführung ist – wie bei Besch-Plänen üblich – fantastisch! Die Darstellung der genieteten Plattengänge, die Planken an Deck, der Decksprung und das Aufbaudeck mit Steuerstand sind beeindruckend. Allein die Seitenansicht wäre es Wert, sich diese als Kunstdruck hinter Glas über's Sofa zu hängen.

Besch hat den Modell-Maßstab von 1:20 gewählt. Damit wird das Modell 1,11 m lang und 27,7 cm breit, bei 11 cm Tiefgang. Zu diesem Maßstab gibt es auch eine grosse Auswahl an Beschlagteilen – was den Bau deutlich vereinfacht. Aber auch an die Verdrängung wurde gedacht. Das Original hat 135 BRT. Das entspricht also einem Völligkeitsgrad von „2“. Auf's Modell übertragen können wir von einem Gesamtgewicht von 16 bis 17 kg ausgehen – das ist also noch gut transportabel und liegt dennoch satt im Wasser. Ja, auch ein echter Dampftrieb ist realisierbar.



Technische Daten:

	Original	Modell – 1:20
Länge:	22,24 m	111,2 cm
Breite:	5,54 m	27,2 cm
Tiefgang:	2,20 m	11,0 cm
Verdrängung:	135 BRT	ca 16,5 kg

Plan Bestell-Nr: **HHP-0909** : 4 Bögen : Planmaßstab: 1:20

Der Bildsatz dazu hat die Bestell-Nr: HHF-0909 und umfasst 64 Fotos.